



Das Erdbeben in Chile / Die Marquise von O.

Ein Leseprojekt nach Heinrich von Kleist
für die Schule bearbeitet von Diethard Lübke

aus der Reihe: ... einfach klassisch

Schülerheft, kartoniert: 95 Seiten
Preis: 2,30 €

Verlag: [Cornelsen](#) (2010)
Sprache: Deutsch
ISBN-13: 978-3-464-60955-2

Dieser Band enthält zwei Erzählungen von Heinrich von Kleist – für die Schule bearbeitet. „In *Das Erdbeben in Chile* wird die junge Josefe [wegen ihres unehelichen Kindes] zunächst zum Tode verurteilt. Als ein schweres Erdbeben nicht nur die Häuser und Kirchen zerstört, sondern auch Gesetz und Ordnung außer Kraft setzt, entkommt sie zwar ihrer Hinrichtung, nicht aber der aufgehetzten Menge.“ (Klappentext)

"In *Die Marquise von O.* wird die junge Witwe Julietta auf rätselhafte Weise schwanger. Ihr Vater verstößt sie aus dem Elternhaus. Der gesellschaftlichen Ausgrenzung entgeht sie nur, weil sie den Vater ihres Kindes schließlich finden und ihn heiraten kann." (Klappentext)

Diese beiden Erzählungen sind wegen ihrer thematischen Verwandtschaft in diesem Band vereint.

Das Konzept der laufend erweiterten Reihe wird auf der Webseite des Cornelsen-Verlages so beschrieben:

„Viele Jugendliche finden heute keinen Zugang mehr zu klassischen Texten. Das Verständnis und das Lesevergnügen scheitern oft an den sprachlichen Hürden. Die Reihe *...einfach klassisch* macht auch ungeübte Leserinnen und Leser mit klassischen Stoffen bekannt und versucht, ihr Leseinteresse zu wecken.

- Die Originaltexte sind behutsam gekürzt und sprachlich vereinfacht, ungebrauchliche Wörter durch geläufige ersetzt, schwer verständliche Satzkonstruktionen aufgelöst.
- Die Bearbeitung hält sich dabei so nah wie möglich an das Original, um literarische Eigenart und Intention der ursprünglichen Fassung zu erhalten.
- Eine zeitgemäße Gestaltung, zweifarbiger Druck, Bilder und Fotos, Info-Kästen, klare Gliederung der Texte in Abschnitte sowie Verständnisfragen nach jedem Abschnitt helfen bei der Lektüre.

Die Praxis hat gezeigt: *...einfach klassisch* erleichtert den Zugang zu klassischen Texten und weckt Lesevergnügen, was sich positiv auf den Unterricht auswirkt."

Neben den sprachlichen Veränderungen, die diese Texte für Schülerinnen und Schüler besser zugänglich machen, enthält dieser Band zeitgenössische Stiche, die die Vorstellungskraft unterstützen. Zusätzlich sind die Zeitungsannonce der Marquise oder der Brief ihres Vaters graphisch auch als solche gestaltet und erleichtern so die Inhaltsentnahme. Immer wieder finden sich zusätzliche hilfreiche Informationen über für heutige Jugendliche wenig vertraute kulturelle, religiöse oder historische Phänomene. Während die Originaltexte keine Kapitelüberschriften haben, hat der Bearbeiter Diethard Lübke eine zusätzliche Lesehilfe gegeben, indem auf jeder ungeraden Seite in der Kopfzeile eine überschriftenähnliche Zeile eingefügt ist.

In einer lesestarken Gruppe sind diese Erzählungen mit entsprechenden methodischen Hilfen auch mit Hörgeschädigten als Lektüre vorstellbar, in heterogenen Gruppen auch parallel zur Originalausgabe.

Heidelberg, im April 2013
Dr. Renate Poppendieker